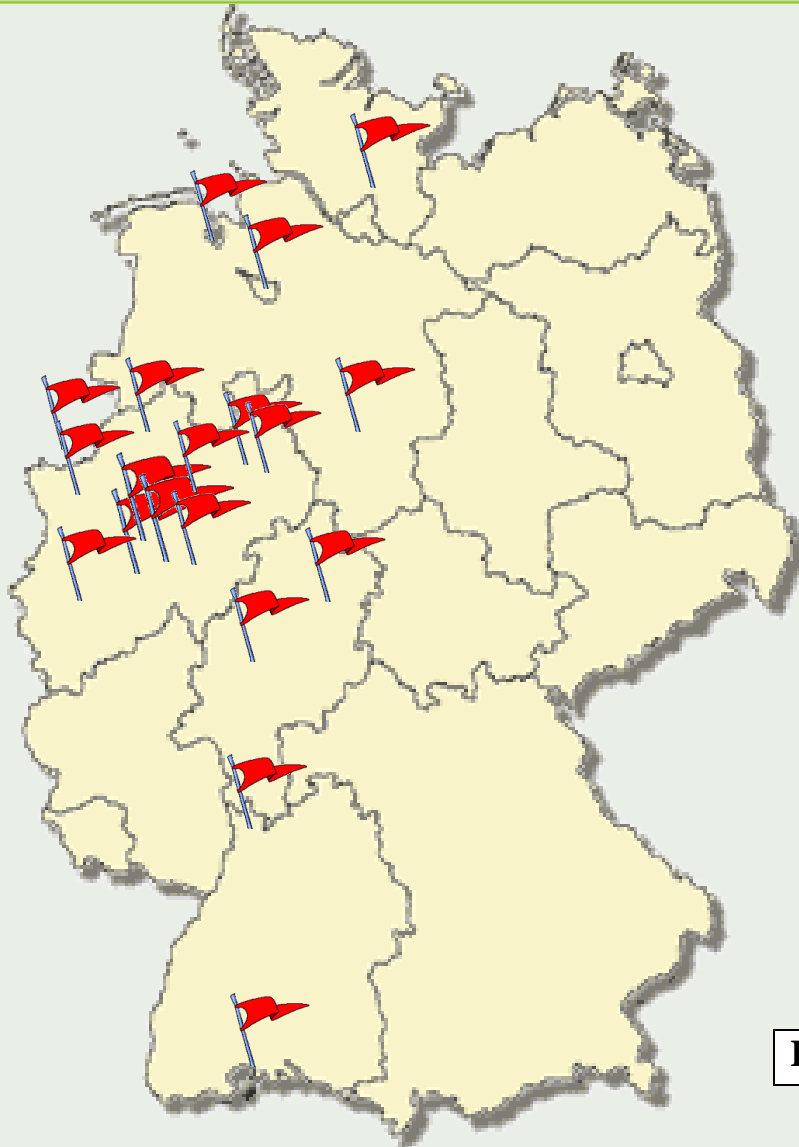


Schwimmbäder in Nordrhein-Westfalen – Aktueller Forschungsstand und Projektbeispiele





**Forschungsstelle
„Kommunale
Sportentwicklungsplanung“
(FoKoS)**

Sportentwicklungsplanung:

Arbeiten für über 30 Kommunen

in sechs Bundesländern

Homepage: sportwissenschaft.uni-wuppertal.de/sportsoziologie

Gliederung:

1. „Faktenckeck“ Bäderstatistik
2. Schwimmbäder zwischen Wettbewerb und kommunaler Daseinsvorsorge
3. Schwimmzeitenvergabe – Probleme und Umsetzungsmöglichkeiten
4. Fazit/Diskussionspunkte



2018 – Das Jahr des „großen Schwimmbadsterbens“ !?

„Anzahl der Schwimmbäder nimmt drastisch ab“
(FAZ 29.07.2018)

„Das Sterben der deutschen Freibäder“
(Die Welt 26.06.2018)

„Mehr und mehr
Schwimmbäder schließen“
(Die Zeit 29.07.2018)

„Etwa 100 Bäder im Jahr werden geschlossen“
(DOSB-Presse 11.09.2018)

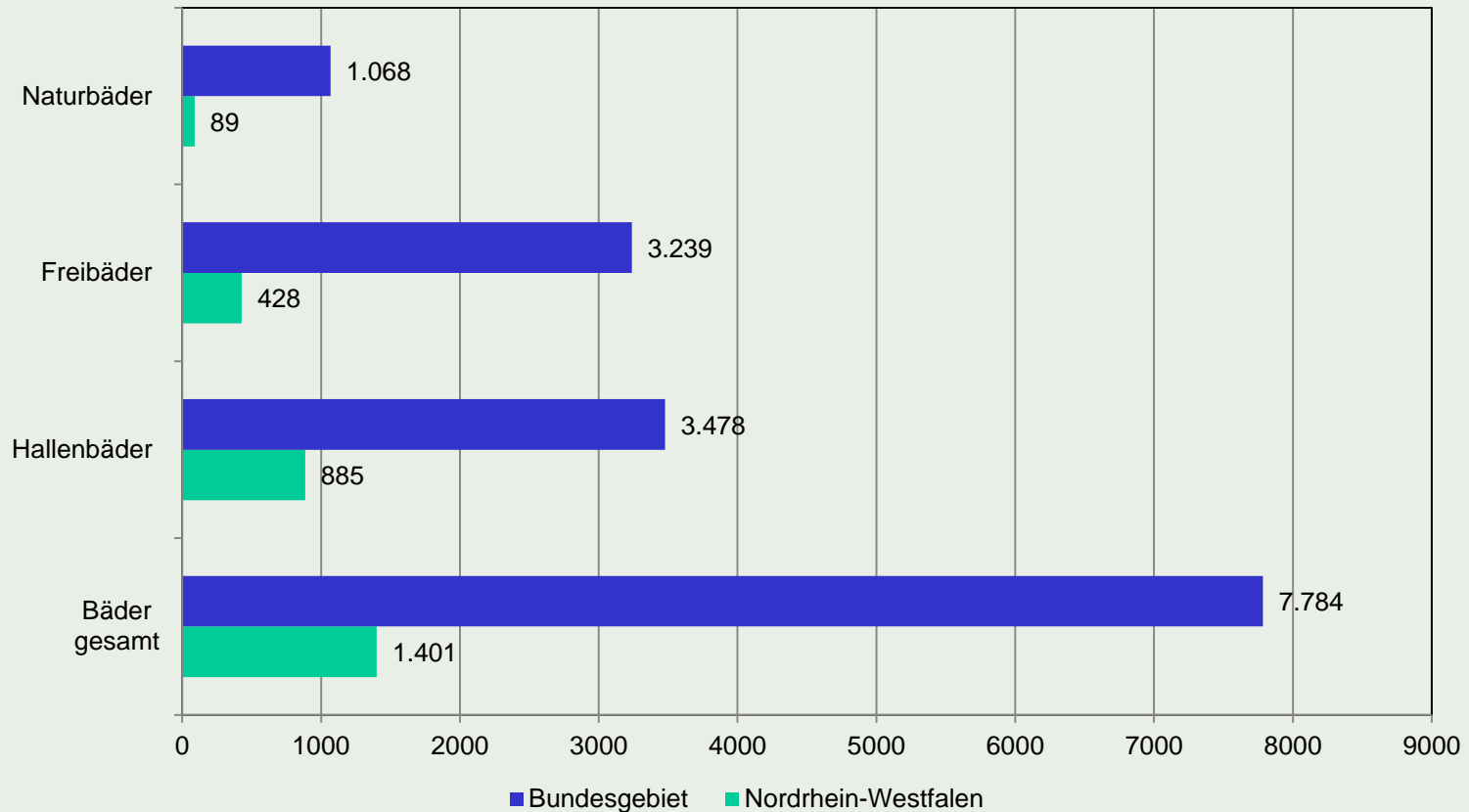
„Kommunen legen den
Sommer-Spaß trocken“
(tagesschau.de 04.07.2018)

„Das große Schwimmbäder-
Sterben“
(Deutschlandfunk 25.07.2016)

„Bädersterben in Wuppertal“ – Ausgewählte Beispiele



„Faktencheck“ Bäderstatistik – Welche (gesicherten) Daten liegen vor?



Sportstättenstatistik der Länder (2002) (letzte bundesweite Erfassung)

Die Aussagekraft der Sportstättenstatistik ist – gerade für NRW – aufgrund fehlender Datenkontrolle/-bereinigung anzuzweifeln!

- **Beispiel Hamm: 23 Hallenbäder!!!**

 **Große methodische Probleme (z.B. Zuordnung/Definition von Bädertypen)!**

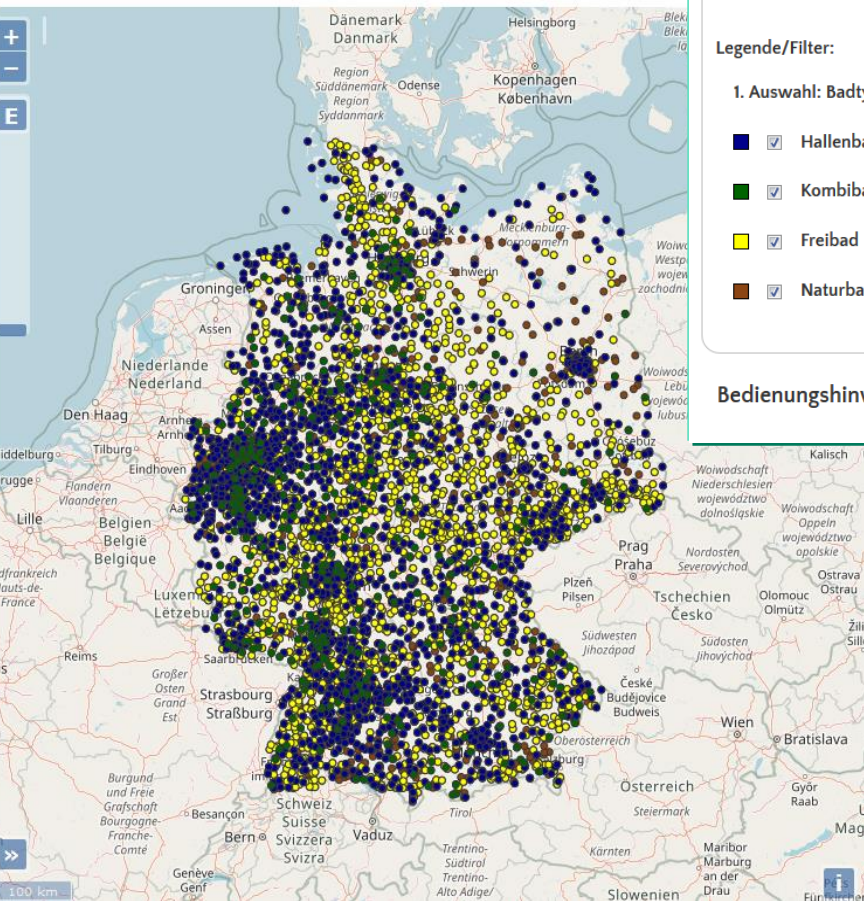
 **Die Ergebnisse für NRW wurden teilweise hochgerechnet!**

 **Eine Fortschreibung der bundesweiten Sportstättenstatistik wird durch die SMK nicht mehr angestrebt!**



In den letzten Jahren wurden nur länderbezogene Bäderstatistiken erstellt!

Aktuelle (bundesweite) Statistiken/Erhebungen zu Schwimmbädern - DGfdB



Ort/Filter:

Ort

Umkreis

Legende/Filter:

1. Auswahl: Badtyp

- Hallenbad
- Kombibad
- Freibad
- Naturbad

2. Auswahl: Badfunktion

- Sportbad
- Freizeitbad
- Schulschwimmbad

Bedienungshinweise

Bäder

Bäderatlas - aktueller Stand

Badtyp	Anzahl
Reine Hallenbäder	1.902
HB als Teil eines Kombibades	375
Hallenbadangebote insgesamt	2.277
Reine Freibäder	2.326
FB als Teil eines Kombibades	375
Freibadangebote insgesamt	2.701
Summe Hallen- und Freibäder	4.978
Naturbäder	502

Die im Bäderatlas enthaltenen Kombibäder werden in der Tabelle mit ihrem Hallenbad- und ihrem Freibadanteil jeweils den Hallenbädern und den Freibädern zugeschlagen. Daraus ergibt sich die Anzahl der oben ausgewiesenen Hallen- und Freibadangebote. Die Zahl der Kombibäder beträgt: 375

- **Keine systematische Erfassung von separaten Lehrschwimmbecken (Schätzung: 1.000 LSB)**
- **Große Lücken bei „sonstigen Badbetreibern“ (LWL, LVR, Vereine, Universitäten etc.)**

Aktuelle (bundesweite) Statistiken/Erhebungen zu Schwimmbädern - DLRG

„Im Schnitt werden (...) 80 Bäder pro Jahr geschlossen“
(Achim Wiese, Geschäftsführer DLRG)

„Jeden Monat schließt ein Bad in NRW“ (derwesten.de)



Einzigste Organisation, die sich seit Jahren systematisch mit Bäderschließungen beschäftigt, aber mit klarer politischer Zielrichtung!



Methodische Probleme (z.B. Zuordnung/Definition von Bädertypen) bleiben ausgeblendet!

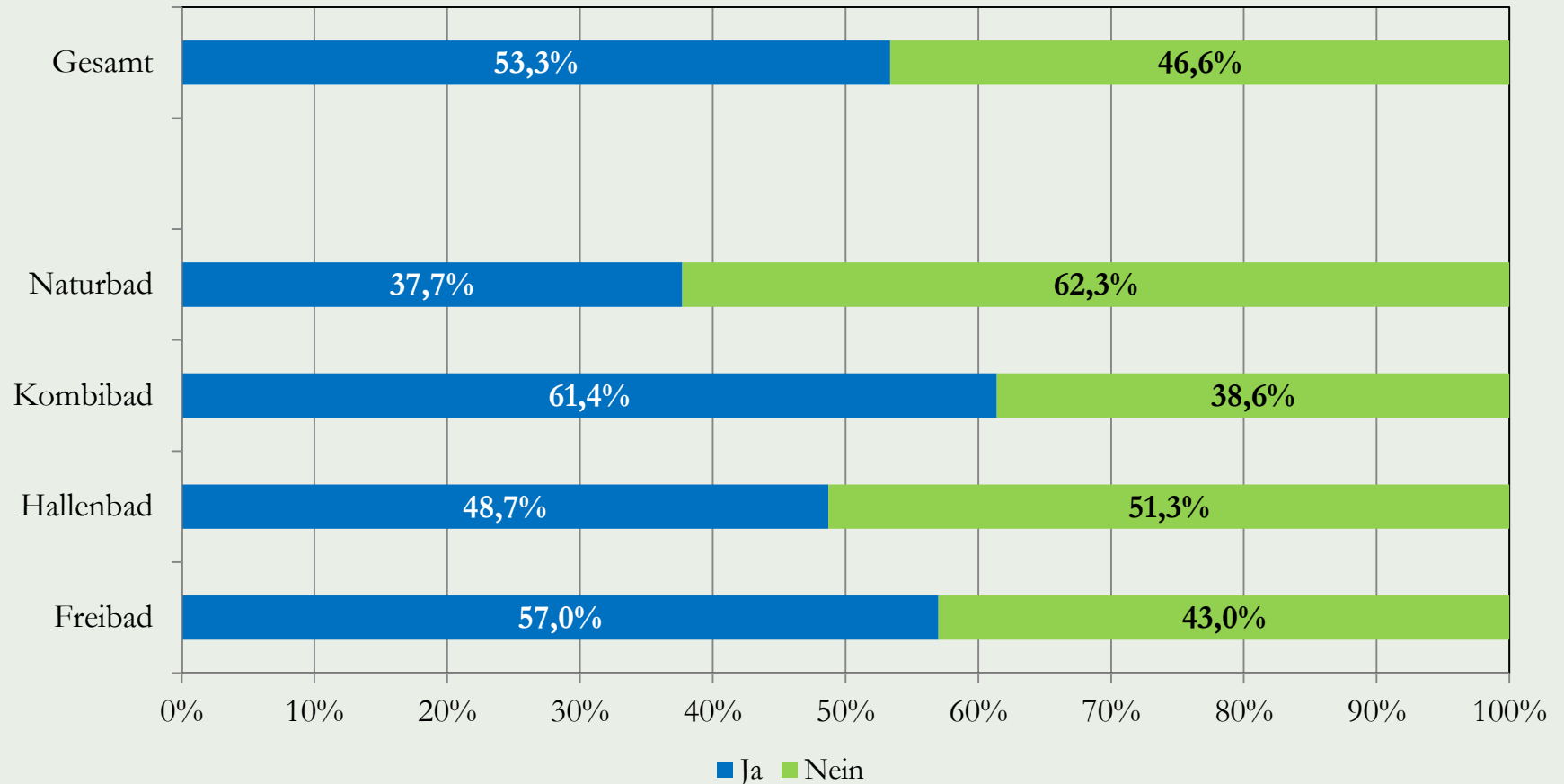


Datenerhebung (Presse-Clipping) aus wissenschaftlicher Sicht fragwürdig, Ergebnisse der Erhebungen sind nicht nachprüfbar!

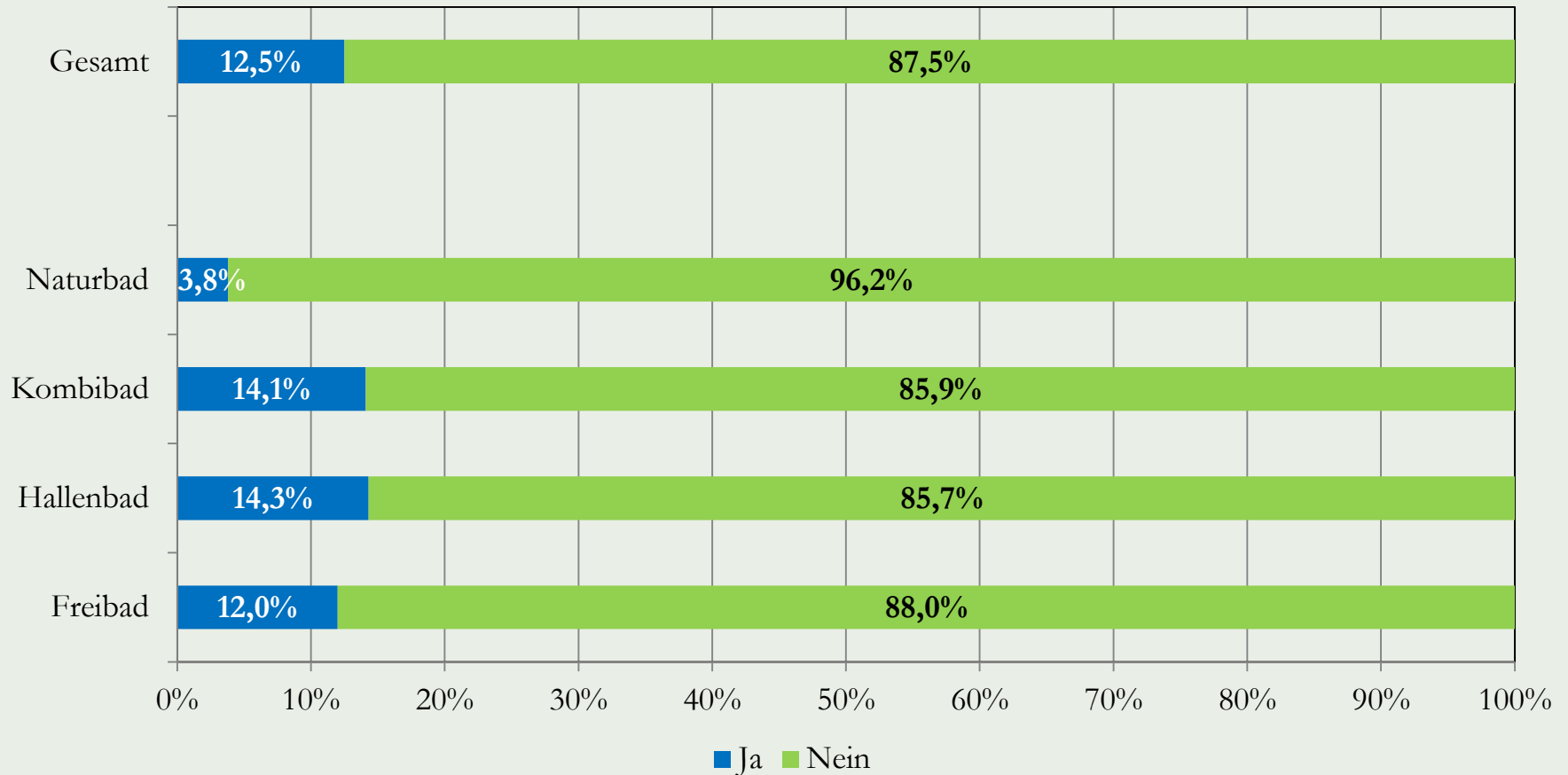


Gründe für Bäderschließungen sind vielfältig, gehen aus der Erhebung aber nicht hervor!

Besteht in ihrem Bad ein akuter Sanierungsbedarf? – DGfdB-Befragung 2016

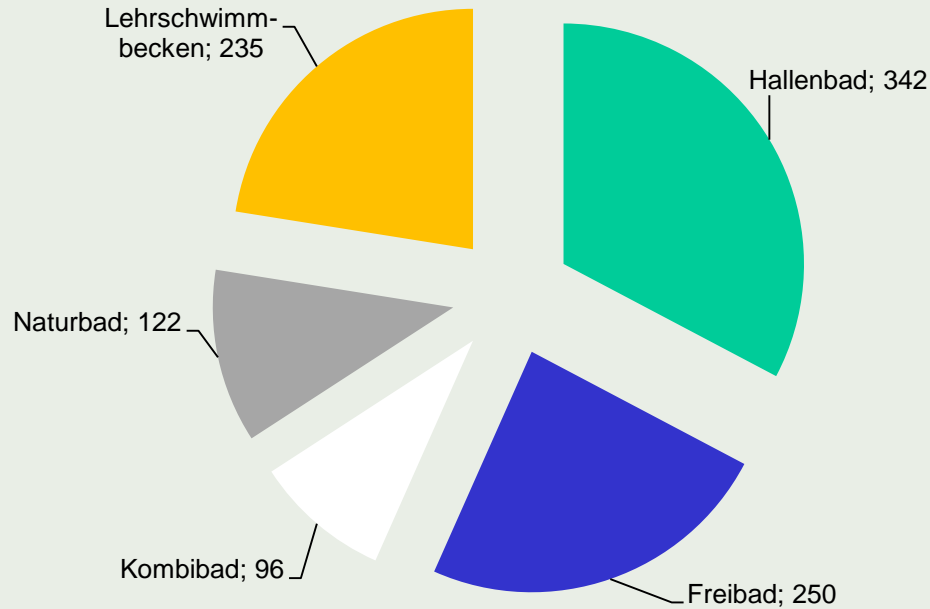


Gibt es um Ihr Bad eine Schließungsdiskussion? – DGfdB-Befragung 2016



Sportstättenstatistik NRW 2016

(vgl. Hübner & Wulf, 2016)



24 Kommunen (6,1%) haben kein eigenes Schwimmbad!



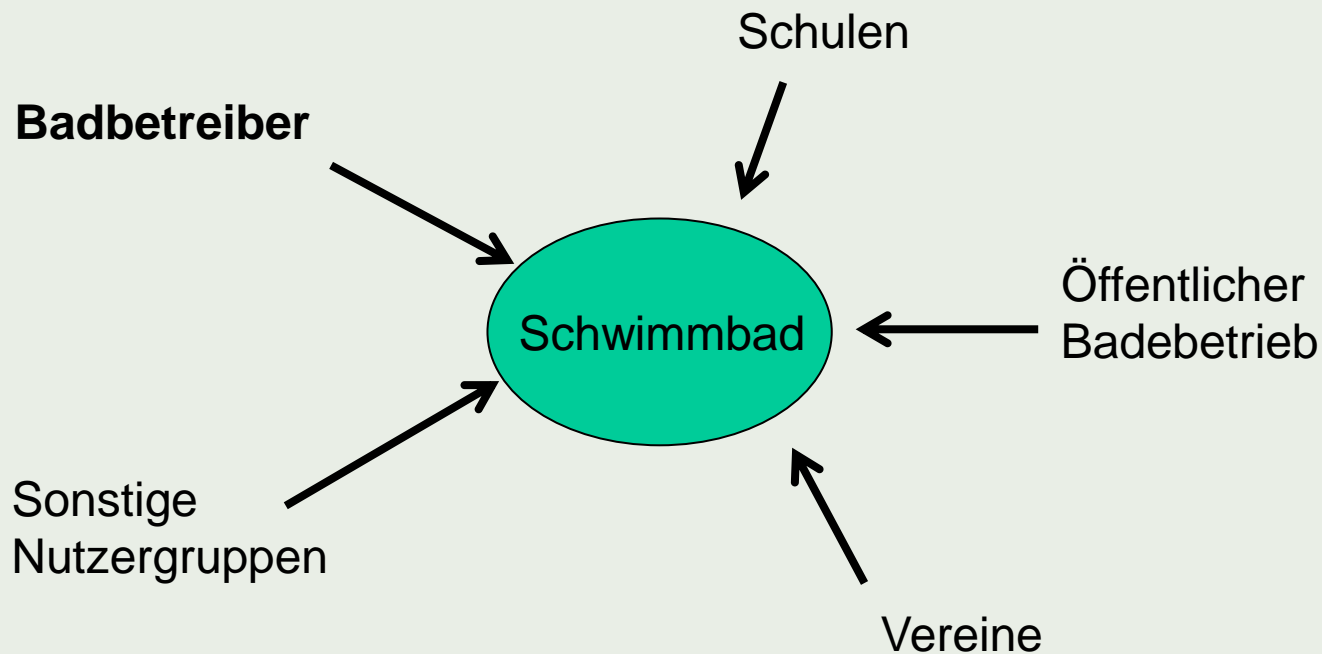
136 Kommunen (34,3%) haben nur ein Schwimmbad zur Verfügung!

Gliederung:

1. „Faktencheck“ Bäderstatistik
2. Schwimmbäder zwischen Wettbewerb und kommunaler Daseinsvorsorge
3. Schwimmzeitenvergabe – Probleme und Umsetzungsmöglichkeiten
4. Fazit/Diskussionspunkte



Schwimmbäder: Interessenkonflikte der verschiedenen Nutzergruppen

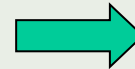


Schwimmbäder müssen vermehrt eine „ Eierlegende Wollmilchsau“ sein!

Schwimmbäder stehen unter permanentem Wettbewerbsdruck...



... innerhalb des Bades!



... innerhalb der Kommune!



... innerhalb der Region!

Kommunale Daseinsvorsorge wird bisher von den Kommunen noch ernst genommen!

Geringe Kooperationsbereitschaft in der „Bäderlandschaft“ bei den Kommunen!

Finanzielle Lage der Kommunen erhöht den Handlungsdruck!

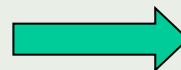
Vorschläge „von außen“ zur kommunalen Bäderentwicklungsplanung...

- Kosten bzw. Zuschussbedarf kommunaler Frei- und Hallenbäder ermitteln, im Zeitablauf beobachten und mit Werten aus anderen Kommunen vergleichen.
- Energieeinsparung in den Bädern (z. B. durch Absenkung der Wassertemperatur) anstreben.
- Öffnungszeiten der Bäder dem jeweiligen Bedarf anpassen.
- Betrieb von Solarien, Sauna, Fußpflegeeinrichtungen u. ä. an private Unternehmen verpachten.
- Hallenbäder in den Sommermonaten zeitweise für den Badebetrieb schließen.
- Vergabe medizinischer und sonstiger Einrichtungen in den Bädern an Dritte überprüfen.
- Engagierte Bürger und Schwimmvereine an passender Stelle in den Betrieb der Frei- und Hallenbäder integrieren, um Kosten zu senken.
- Übertragung des Frei- oder Hallenbads auf gemeinnützige oder sonstige private Gesellschaften und Vereine prüfen.
- Höhere Eintrittspreise sowie Verringerung von Eintrittsermäßigungen prüfen.
- Transparenz der Kostenentwicklung bei Übertragung der Bäder auf kommunale Stadtwerke in privater Rechtsform sicherstellen.



gpaNRW

ÜBERÖRTLICHE
PRÜFUNG



**Sehr problematische Berechnung
des kommunalen Schulsportbedarfs!**

Tendenz zu Kombibädern: Lösung oder neues Problem?

Beispiel Leverkusen - Opladen



Gliederung:

1. „Faktencheck“ Bäderstatistik
2. Schwimmbäder zwischen Wettbewerb und kommunaler Daseinsvorsorge
3. Schwimmzeitenvergabe – Probleme und Umsetzungsmöglichkeiten
4. Fazit/Diskussionspunkte



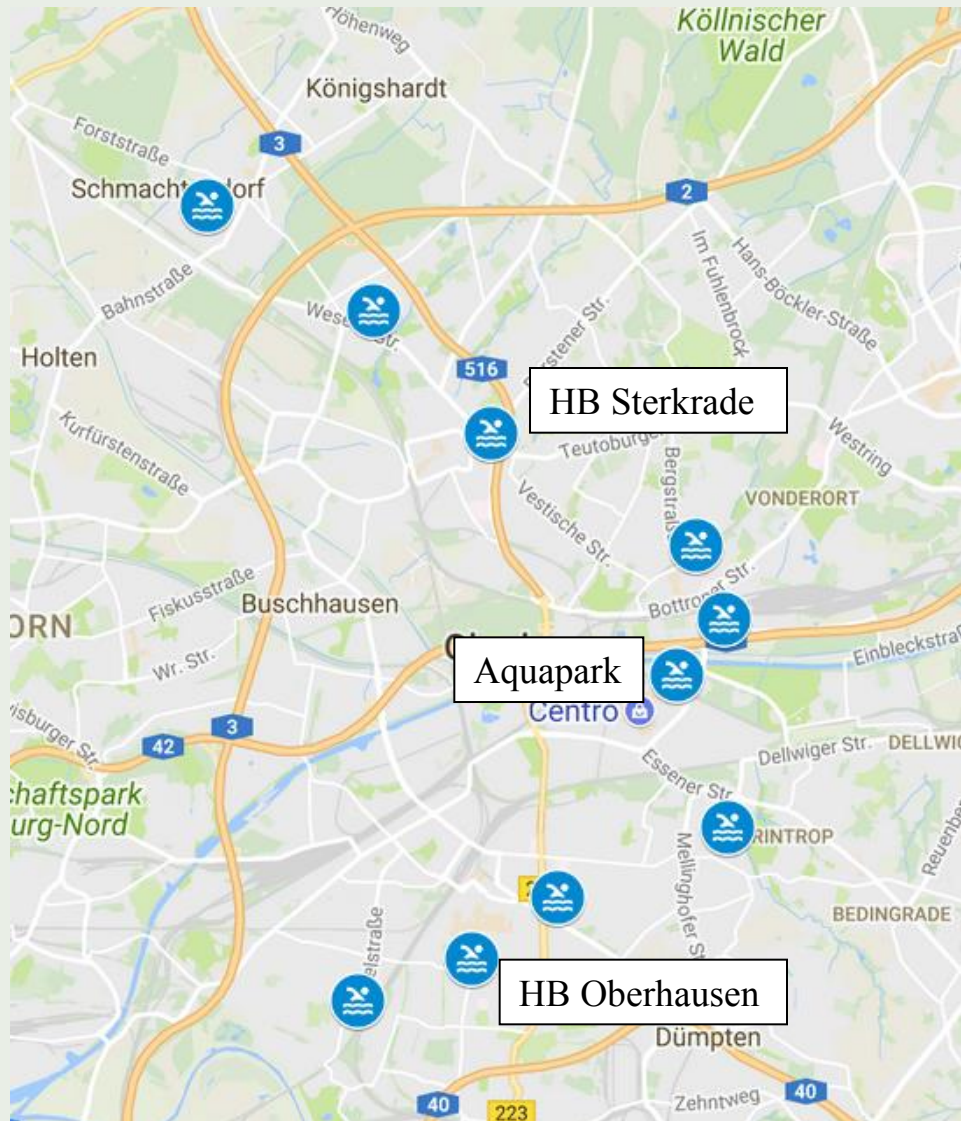
Neukonzeption der Schwimmzeitenvergabe für die Stadt Oberhausen (September 2016 – Dezember 2017)

Ausgangslage des Projektes:

- **Umstrukturierungen in der Bäderlandschaft der Stadt,**
- **hohe Unzufriedenheit der Schulen mit den zugeteilten Schwimmzeiten,**
- **Wunsch der Schulen nach zusätzlichen Zeiten bzw. besserer Verteilung,**
- **hohes Engagement im Bereich der Nichtschwimmer-AGs.**



47 von 51 Schulen führen Schulschwimmen durch!



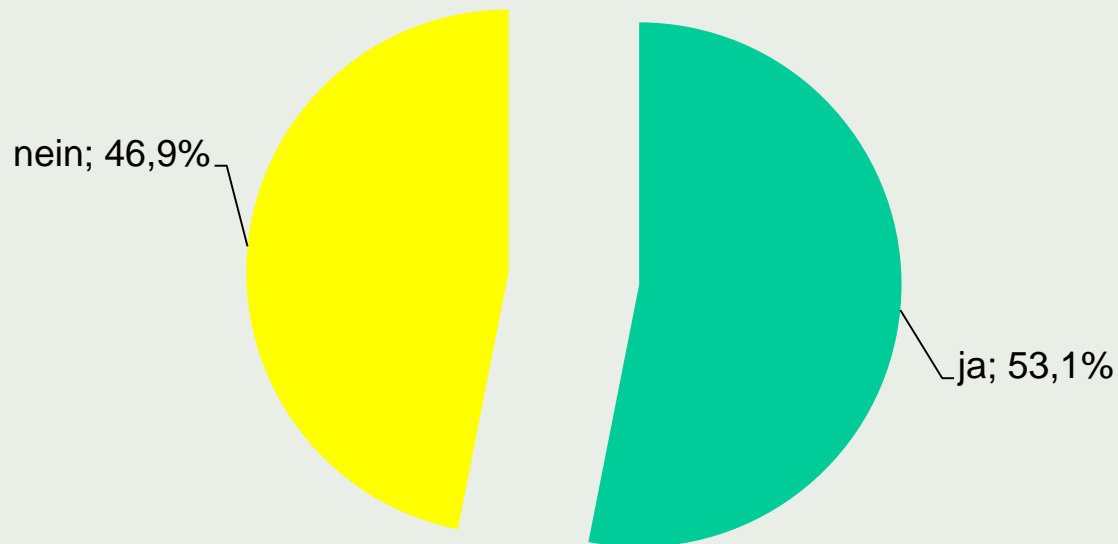
Bäderinfrastruktur in Oberhausen

Art des Bades	Anzahl
Hallenbäder	3
Lehrschwimmbecken	7

Organisation des Schulschwimmens

	Grundschulen (Ø)	weiterführende Schulen (Ø)	Insgesamt (Ø)
Anzahl der Lehrkräfte die Sport unterrichten	5,5	12	7,67
...Lehrkräfte mit Fakultas Sport	2,1	9,88	4,74
...Lehrkräfte ohne Fakultas Sport	3,63	4,6	3,89
...Lehrkräfte mit Lehrbefähigung zum Schwimmunterricht	3,45	10,86	5,66

23 Schulen können nur eine Klasse zeitgleich zum Schwimmen schicken!



Benötigen Sie für die Durchführung ihrer Schwimmangebote weitere Schwimmzeiten?

Neukonzipierung der Schwimmzeitenvergabe für die Oberhausener Schulen

Abgleich der offiziellen Belegungspläne mit den Angaben der Schulbefragung:

 **Große Unterschiede zwischen SOLL- und IST-Belegung!**

Relativ geringe Auslastung der Lehrschwimmbecken!

	Auslastung 8.00 bis 14.00 Uhr	Auslastung 8.00 bis 16.00 Uhr
Froschenteich	40,0%	32,5%
Erich-Kästner	46,7%	40,0%
Alstaden	73,3%	60,0%
Alsfeld	60,0%	55,0%
Heinrich-Heine	73,3%	70,0%
Schmachtendorf	53,3%	50,0%
Schillerschule	80,0%	65,0%

Freikapazitäten auch in den drei Hallenbädern erkennbar! „Leerstände“ zwischen den Belegungen kennzeichnen!

Beispiel Hallenbad Sterkrade:

Tabelle 18 Belegungsplan Hallenbad Sterkrade (bereinigt nach der Schulbefragung 2017)

Montag				
Zeit		Bahn 1	Bahn 2	Nichtschwimmer
07:30	08:00			7.30-8.00 Reha-Kurse Krankenkasse
08:00	08:45	8:00 (8:20)-9:30 GS Postweg (3b)	7:45 (7:50)-8:52 Freiherr- Stein (6)	
08:45	09:30		9:02-10:10 Sophie-Scholl (5e)	
09:30	10:00	Leerstand ca. 9.15 -10.15	Leerstand ca. 9.45 -10.45	9.30-10.15 Aquakurs OGM
10:00	10:45	10:00-11:20 GS Hartmann (2)	10:30-11:37 Sophie-Scholl (5b)	GS Königsschule (2b) Alternative LSB Aisfeld !?
10:45	11:30	Leerstand ca. 11.00-12.15	Leerstand ca. 11.20-12.15	
11:30	12:00			
12:00	12:45	12:00-13:30 GS Melanchthon (4a)	12:00-13:30 GE Weierheide (5d)	
12:45	13:30	Leerstand ca. 13.15-13.45	Leerstand ca. 13.15-13.45	
13:30	13:45			
13:45	14:30	13:30-15:00 Kathe-Kolwitz		
14:30	15:15			
15:15	16:00	15.00-15.45 Schwimmkurse OGM		
Dienstag				
Zeit		Bahn 1	Bahn 2	Nichtschwimmer
07:30	08:00			
08:00	08:45	Alternative zur 3.Stunde ? 10:30-11:37 Sophie-Scholl (5d)	Alternative zu Montag? 10:30-11:37 Sophie-Scholl (5b)	
08:45	09:30	9:02-10:10 Sophie-Scholl (5c)		
09:30	10:00	Leerstand ca. 9.45 -10.15		9.30-10.15 Aquakurs OGM
10:00	10:45	10:15-11:50 GS Steinbrink (3c)	10:30-11:37 Sophie-Scholl (5d)	10:00-11:30 (?) GS Postweg (4b)
10:45	11:30	Leerstand ca. 11.15-12.15	Leerstand ca. 11.30-12.15	11.30-12.00 Reha-Kurse Krankenkasse
11:30	12:00			
12:00	12:45	12:00-13:30 GS Steinbrink (3b)	12:00-13:30 GS Melanchthon (3c)	
12:45	13:30	Leerstand ab ca. 13.15		
13:30	13:45			
13:45	14:30			
14:30	15:15			
15:15	16:00	15.00-15.45 Schwimmkurse OGM		
Mittwoch				
Zeit		Bahn 1	Bahn 2	Nichtschwimmer
07:30	08:00			7:30-8:00 Gymnastik
08:00	08:45	8:10 (8:25)-9:45 GS Steinbrink (3a)	8:15-9:50 GE Weierheide (5c)	
08:45	09:30			
09:30	10:00	Leerstand ca. 9.30 -10.15		9:30-10:00 Gymnastik
10:00	10:45	10:15-11:50 GS Steinbrink (4c)	10:00-11:30 GS Hirschkamp (4b)	
10:45	11:30	Leerstand ca. 11.30-12.15	4. Stunde Freiherr-Stein	11.30-12.00 Reha-Kurse Krankenkasse
11:30	12:00			
12:00	12:45	12:00-13:30 GS Steinbrink (3b)	5./6. Stunde Freiherr-Stein (6)	
12:45	13:30			
13:45	14:30	13:30-14:30 Sophie-Scholl (AG)		
14:30	15:15			
15:15	16:00	15:00-16:30 Sophie-Scholl (Q1)	15.00-15.45 Uhr Schwimmkurse OGM	

Neukonzipierung der Schwimmzeitenvergabe für die Oberhausener Schulen

Möglichkeiten zur effektiven Nutzung von Wasserzeiten:

- 1. Wasserzeiträume ausweiten!**
- 2. Verlegung von Schulen in näherliegende Bäder!**
- 3. Freie Zeiten im „offiziellen“ Belegungsplan nutzen!**
- 4. Leerstände zwischen den offiziellen Belegungszeiten nutzen!**
- 5. Punktuell auf Lehrschwimmbecken ausweichen!**

Schwimmzeitenvergabe für die Oberhausener Schulen – Fazit

Die Vergabe der Schwimmzeiten sollte in Zukunft stärker durch die Verwaltung gesteuert und kontrolliert werden!!

Flexible Nutzung der Freiräume bedarf flexibleren Bustransport. Diesen Aspekt bei der Neuausschreibung bedenken!

In der Zeitschiene 8.00 bis 13.30 Uhr soll das Schulschwimmen Vorrang bei der Nutzung der Nichtschwimmerbecken vor dem öffentlichen Badebetrieb haben!

Anzahl der Schulen pro Unterrichtseinheit reduzieren.

Die Schulen in Oberhausen rechtzeitig informieren und aktiv in den Umgestaltungsprozess einbinden!

Gliederung:

1. „Faktencheck“ Bäderstatistik
2. Schwimmbäder zwischen Wettbewerb und kommunaler Daseinsvorsorge
3. Schwimmzeitenvergabe – Probleme und Umsetzungsmöglichkeiten
4. Fazit/Diskussionspunkte



Schwimmbäder in Nordrhein-Westfalen – Diskussionspunkte

a) Kein flächendeckendes Bädersterben in NRW erkennbar!

Mehr über die Funktion und zeitliche Verfügbarkeit der Bäder diskutieren!

b) Zentralisierung der Bäderinfrastruktur ist für viele Kommunen unvermeidlich!

Grundsätzlicher Nachteil für das Schulschwimmen!?

c) Lehrschwimmbecken an Schulstandorten sind besonders gefährdet!

Auslaufmodell oder sinnvolle Ergänzung?

Schwimmbäder in Nordrhein-Westfalen – Diskussionspunkte

d) Verbesserte Schwimmzeitenvergabe in den Kommunen!

Nicht nur Verwaltung, sondern auch Steuerung!

e) „Verteilungskampf“ um die Wasserflächen/-zeiten!

Interessenausgleich nicht zu Lasten des Schulsports!

f) Kommunen sollten eine flexible Schwimmbadnutzung ermöglichen!

„Flexibilität“ darf aber nicht zur verpflichtenden Programmatik werden!

Schwimmbäder in Nordrhein-Westfalen

Aktueller Forschungsstand
und Projektbeispiele

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

